

2016-08-16

Medienerklärung

Globale Proteste/ Entschädigungssumme zu gering FORMOSA PLASTICS (FPG) bietet 500 Mio. USD an

Die FORMOSA PLASTIC GROUP (FPG) verursachte durch ein Stahlwerk in Vietnam außerordentlich große Schäden an Mensch und Umwelt. Da die Verantwortlichen Manager_Innen und Großaktionär_Innen von FPG im Jahr 2009 von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie mit dem Internationalen Black Planet Award geächtet wurden, griff die Stiftung die nationalen Proteste in Vietnam auf und organisierte internationale Proteste, insbesondere in Taipei/Taiwan, dem Sitz der Konzernzentrale des Chemie- und Schwerindustrie-Konzerns. Durch den entstandenen Druck konnte eine erste Entschädigung in Höhe von 500 Mio. USD erzwungen werden. Die taiwanesishe Regierung sicherte gegenüber ethecon zu, sich für Entschädigungen durch FPG einzusetzen. ethecon kritisiert die Höhe und fordert angemessene Zahlungen und Entschädigungen.

Die FORMOSA PLASTICS GROUP hat eingeräumt, für das [Fischsterben und die gigantischen ökologischen Schäden in Vietnam verantwortlich](#) zu sein. Eine Entschädigung in Höhe von [500 mio USD](#) konnte erzwungen werden. Die vietnamesische Regierung hat internationale Wissenschaftler_Innen eingeladen, sich ein Bild über die Schäden vor Ort zu machen, um derart Öffentlichkeit herzustellen.

Offenkundig haben unsere internationalen Proteste in Kooperation mit Partner_Innen in Vietnam, Taiwan und anderen Ländern ein Wirkung gezeigt. Durch Demonstrationen in Hanoi und Taipei wurde Druck aufgebaut, die Stiftung ethecon informierte die Medien international über die Verbrechen des FPG-Konzerns in Vietnam, auf der Hauptversammlung des Konzerns wurde in Taipei von taiwanesischen kritischen Aktionär_Innen ein Offener Brief von ethecon überreicht, viele Botschaften Vietnams erhielten ebenso wie die Regierung in Hanoi selbst einen Offenen Brief der Stiftung an die vietnamesische Regierung und auch die Regierung in Taipei wurde von ethecon angeschrieben.

Doch die Entschädigungszahlung reicht nicht aus. FORMOSA PLASTICS muss alle eingetretenen Schäden an der Umwelt beheben und darüber hinaus für die Gesundheitsschäden aufkommen. Die Verantwortlichen der FPG müssen vor Gericht gestellt und angemessen bestraft werden. Das Umweltverbrechen muss lückenlos und komplett aufgeklärt werden, sowohl von dem Konzern als auch von der Regierung.

Entsprechend halten [die Proteste halten weiter an](#), auch in Vietnam gehen die Menschen weiterhin in großen Demonstrationen auf die Straße.

„Please be assured that we will continue to urge Taiwanese enterprises operating abroad to abide by the laws of the host countries and to fulfill their corporate social responsibility“ - ließ uns die taiwanesishe Regierung in einem [offiziellen Schreiben](#) des taiwanesischen Umweltamtes mitteilen. Die taiwanesishe Regierung muss diesem Schreiben Taten folgen lassen. Die Umweltverbrechen müssen geahndet, eine

angemessene und gerechte Entschädigung muss gewährleistet und die konsequente Bestrafung der Verantwortlichen muss sichergestellt werden.

Auch die vietnamesische Regierung muss handeln. Wir haben mittlerweile mit dem am von der vietnamesischen Regierung berufenen [Expertenteam](#) beteiligten Forscher Dr. Schröder gesprochen. Er bedauerte der [Deutschen Stiftung Meeresschutz](#) und auch uns gegenüber, dass das Team [keine eigenen Proben des verseuchten Wassers](#) entnehmen durfte und sich bei ihren Berichten auf die bereits existierenden Berichte einheimischer Wissenschaftler stützen mussten. Die vietnamesische Regierung muss vollständige Transparenz über Hergang, Qualität und Ausmaß der Katastrophe schaffen.

[ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie](#) ist im Gegensatz zu den vielen Konzern-, Familien-, Kirchen-, Partei- und Staatsstiftungen eine der wenigen Stiftungen „von unten“ und folgt dem Leitmotiv „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung!“. Die noch junge Stiftung sucht weitere Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder.

Bereits seit 2006 verleiht ethecon jährlich die beiden internationalen Positiv- und Negativ-Preise, den [Internationalen ethecon Blue Planet Award](#) für herausragenden Einsatz für Erhalt und Rettung des „Blauen Planeten“ sowie der [Internationalen ethecon Black Planet Award](#) für schockierende Verantwortung für Ruin und Zerstörung der Erde. Blue Planet PreisträgerInnen waren ua. [Vandana Shiva/Indien](#), [Uri Avnery/Israel](#), und [Jean Ziegler/Schweiz](#), der Black Planet Award schmähte u.a. bereits Manager und GroßaktionärInnen der Konzerne [BP/Großbritannien](#), [TEPCO/Japan](#) und [DEUTSCHE BANK/Deutschland](#) und [FORMOSA PLASTICS/Taiwan](#).

Weitere Informationen bei:

Sarah Schneider
sis@ethecon.org
Mobil: 0157 - 58 05 09 05

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie
Schweidnitzer Str. 41
D-40231 Düsseldorf
Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 26 11 210
eMail aks@ethecon.org
Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden auf das Konto

EthikBank

BIC GENODEF1ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536